



AFP/02/2022

Abschrift!

Genehmigtes Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal
am Dienstag, dem 15.02.2022, 15:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 15:55 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup

als stv. Vorsitzender

Frau stellv. Landrätin Anja Altmann, 31582 Nienburg

Herr KTA Daniel Barg, 31603 Diepenau

Herr KTA Henrik Buschmann, 31582 Nienburg

als Vertretung für
KTA Linderkamp

Frau KTA Kirsten Heusmann, 31582 Nienburg

Herr KTA Lothar Kopp, 31595 Steyerberg

Frau KTA Heidrun Kuhlmann, 31628 Landesbergen

Herr KTA Klaus Niepel, 31618 Liebenau

Herr KTA Guido Rode, 31632 Husum-Bolsehle

Frau KTA Rita Schnitzler, 31608 Marklohe

Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg

Grundmandat gem. § 71 Abs. 4 NKomVG

Frau KTA Katharina Fick, 31637 Rodewald

ab 15:02 Uhr

Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe

Herr KTA Thomas Köhler, 31638 Stöckse

Verwaltung

Herr Landrat Detlev Kohlmeier,

Herr KVOR Torsten Röttschke,

Frau Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte

Frau KVR Gun Dachs, Fachbereich Finanzen

Frau KVR Kerstin Schwill-Rudolph, Fachbereich Rechnungs-
prüfung

Herr KAR Gerd Pröstler, Team Finanzwirtschaft

als Protokollführer

Presse

Herr Stüben, "Die Harke",

Der stv. Vorsitzende KTA Bergmann-Kramer eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Stellenplan 2022 **2022/005**
- TOP 2: Haushalt 2022 **2021/237**
- TOP 3: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 4: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der stv. Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat In Vertretung
gez. Bergmann-Kramer	gez. Pröstler	gez. Rötschke
Kreistagsabgeordneter	KAR Pröstler	Rötschke



Protokoll zu TOP 1

2022/005

15.02.2022

Stellenplan 2022

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Dem Stellenplan 2022 wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KVOR Röttschke erläutert anhand einer Präsentation den Stellenplan 2022. Der Stellenplan sehe Streichungen von 1,5 Stellen vor. Dem stünden Neueinrichtungen von 14,76 Stellen aufgrund des Pandemiegeschehens und 11,7 Stellen aufgrund von neuen Aufgaben/Fallsteigerungen gegenüber, die aus Sicht der Verwaltung zwingend eingerichtet werden müssten. Er ergänzt, dass die Hälfte der Stellen zeitnah wieder abgebaut werden könnten.

KTA Kuhlmann stellt fest, dass die Personalmehrung groß sei. Es müsse zukünftig am Personalentwicklungskonzept weiter gearbeitet werden. Die Stellungnahme des Personalrates enthalte ebenfalls entsprechende Hinweise zu den Bedarfen.

Landrat Kohlmeier weist darauf hin, dass mit der Erstellung eines Personalentwicklungskonzeptes über eine Aufgabenkritik die Möglichkeit bestünde, sich ggf. von Tätigkeiten zu trennen. Die finanzielle Last sei der Verwaltung bewusst. Mit der Bearbeitung des Personalentwicklungskonzeptes sei begonnen worden, jedoch seien aufgrund der aktuellen Pandemie die Kapazitäten anders gebunden. In dem Konzept müsse insbesondere festgelegt werden, welche freiwilligen Aufgaben zukünftig in welcher Qualität erledigt werden sollten oder ob es Möglichkeiten gäbe, diese durch Dritte erledigen zu lassen.

KTA Schnitzler fragt nach, ob es bereits Erkenntnisse zu der Umstrukturierung im Fachbereich Jugend gäbe und ob dieser Ansatz für weitere Bereiche in der Verwaltung genutzt werden könne.

KVOR Röttschke erklärt, dass die Umstrukturierung zu einer Stabilisierung im Allgemeinen Sozialen Dienst geführt habe.

Dem stimmt Landrat Kohlmeier zu und ergänzt, dass der Fachbereich vor der Umstrukturierung deutlich schlechter aufgestellt gewesen sei. Die Stellen seien erst seit einigen Monaten vollständig besetzt. Die finanziellen Auswirkungen, insbesondere durch gezieltere Hilfen, würden noch nicht beziffert werden können. Hier wären auch keine kurzfristigen Ergebnisse erwartet worden.



Protokoll zu TOP 2

2021/237

15.02.2022

Haushalt 2022

Beschluss:

Das Gremium beschließt geändert.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2022 sowie das Investitionsprogramm für die Jahre 2023 bis 2025 in der jetzt vorliegenden Fassung werden beschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit zwei Enthaltungen

Beratungsgang:

KVR Dachs veranschaulicht den aktuellen Stand der Veränderungen zum 1. Entwurf anhand einer Präsentation.

Es gäbe eine leichte Verschlechterung des Ergebnishaushalts in Höhe von 34.000 Euro.

Durch Beschlüsse in den Ausschüssen ergäben sich Veränderungen bei den Auszahlungen für Investitionen in Höhe 196.600 Euro. Somit verringere sich das Saldo aus der Investitionstätigkeit auf 2,67 Mio. Euro. Die Verpflichtungsermächtigungen würden sich von 65,5 auf 69,9 Mio. Euro erhöhen.

Aus der Stellungnahme der Kommunen gehe die Erwartung hervor, dass eine weitere Senkung der Kreisumlage sowie eine Anhebung der Betriebs- und Folgekostenförderung für die Kindertagesstätten erfolgen sollten.

In der verwaltungsseitigen Abwägung zur Kreisumlage wäre u.a. berücksichtigt worden, dass die Kommunen an den guten Jahresergebnissen jederzeit partizipiert hätten und steuerschwache Kommunen durch die Differenzierung der Hebesätze berücksichtigt würden. Die Entlastung der Kommunen durch die Betriebskostenförderung sei ein weiteres Thema. Eine Verletzung des Grundsatzes des Gleichrangs der finanziellen Interessen auf eine aufgabenangemessene Finanzausstattung sei nicht zu erkennen.

KTA Niepel stellt den Antrag, die Jagdsteuer nicht mehr zu erheben. Die Jägerschaft übernehme Mehraufgaben insbesondere bei der Nutria-Bejagung, bei der Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest und der Entsorgung des Fallwildes.

KTA Bergmann-Kramer stellt den Antrag, die Mittel für die Unterhaltung der Kreisstraßen um 500.000 Euro zu erhöhen. Hierdurch solle der Zustand der Kreisstraßen, so weit es möglich ist, verbessert werden.

KTA Hille zeigt sich überrascht über die Anträge, insbesondere, da im Ausschuss für Kreisstraßen der Ansatz für die Unterhaltung der Kreisstraßen gesenkt worden sei. Er unterstütze jedoch beide Anträge ausdrücklich.

KTA Schnitzler zeigt sich ebenfalls erstaunt über die Anträge und stellt den Antrag, 16 Mio. Euro für die Betriebskostenförderung, wie von den Kommunen erwartet, in den Haushalt einzubringen. Sie möchte die unsägliche Diskussion hierüber erledigt wissen. Es solle eine einvernehmliche Lösung herbeigeführt werden, die für die Kommunen auskömmlich sei.

KTA Bergmann-Kramer weist darauf hin, dass die Vereinbarung mit den Kommunen bis zum 30.06.2022 laufe. Sie sei einvernehmlich geschlossen worden. Die Kostenätze der Kommunen für eine Betreuungsstunde würden zwischen 500 und 900 € liegen. Die Kosten würden über die Kreisumlage finanziert, es fände eine Umverteilung zu Lasten der steuerstärkeren Kommunen statt.

Landrat Kohlmeier stimmt KTA Bergmann-Kramer zu und ergänzt, dass die Kommunen die Aufgabe freiwillig übernommen hätten. Der aktuelle Haushaltsansatz stelle einen „Merkposten“ dar, der nach Abschluss der Verhandlungen ggf. angepasst werden müsse. Die Verhandlungen würden im März abgeschlossen werden und das Ergebnis würde der Politik zur Beratung vorgelegt werden. Der höchste Stundensatz läge um 70% über dem Satz des Günstigsten.

KTA Kuhlmann erklärt, dass die Politik die Kinderbetreuung sehr wohl im Blick habe. Die angestrebte 2/3 / 1/3 – Lösung sei sinnvoll. Der aktuelle Haushaltsansatz sollte bis zum Abschluss der Verhandlungen nicht verändert werden. Die Verwaltungen der Kommunen und des Landkreises wären bemüht, eine für alle Seiten tragfähige Lösung zu finden.

KTA Schnitzler erklärt, dass Sie ihren Antrag zurückziehe und hoffe, dass das wichtige Thema der Kinderbetreuung aus den zukünftigen Haushaltsberatungen herausgehalten werden könne.

KTA Altmann unterstreicht, dass die Kinderbetreuung ein wichtiges Thema sei. Die Politik müsse der Verwaltung ermöglichen, diesen Betrag zu zahlen. Es handele sich hierbei um eine Solidarleistung, die sich nicht einseitig lösen lasse.

Der stv. Vorsitzende KTA Bergmann-Kramer stellt sodann die vorliegenden Einzelanträge zur Abstimmung:

1. Antrag: Abschaffung der Jagdsteuer

Einstimmig mit zwei Enthaltungen

2. Antrag: Erhöhung der Mittel für die Unterhaltung der Kreisstraßen um 500.000 € auf 2.363.000 €

Einstimmig mit zwei Enthaltungen

Der Ausschuss für Finanzen und Personal fasst sodann mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen den genannten Beschluss.



Protokoll zu TOP 3

15.02.2022

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:

Beratungsgang:

Es werden keine Mitteilungen gegeben und keine Anfragen gestellt.



Protokoll zu TOP 4

15.02.2022

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Beratungsgang:

Es werden keine Fragen gestellt.